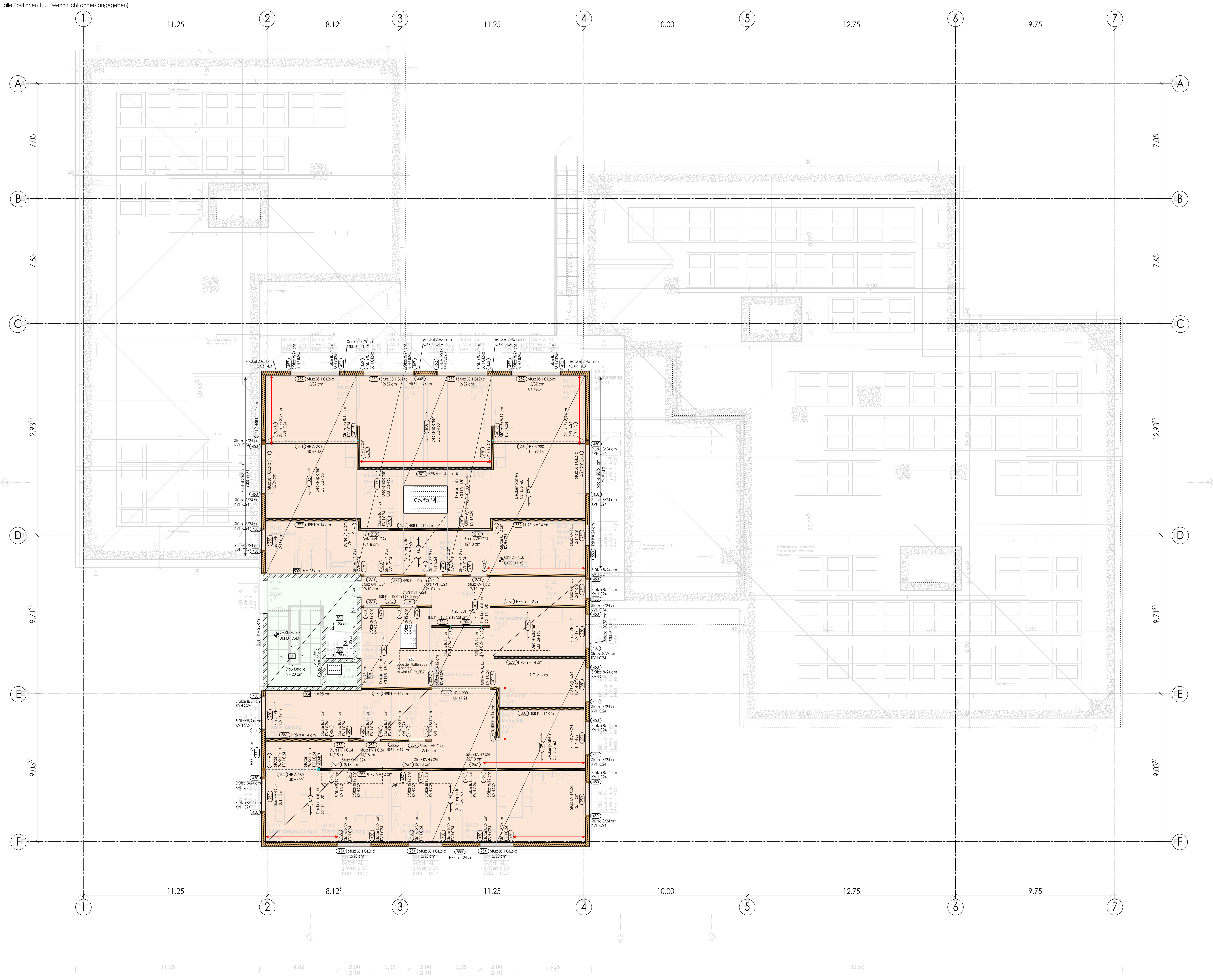
Obergeschoss

und Decke über dem Obergeschoss

alle Positionen 1. ... (wenn nicht anders angegeben)



Wandaufbauten

Außenwand tragend, Holzrahmenbau, F30

Fassadenaufbau (von außen nach innen)	
Holzfaserdämmplatte (WF) (Wichte ≥ 180 kg/m³)	60 mm
Holzstiele (e=625 mm) Dämmschicht Zellulose (ZF) voll gedämmt (Wichte ≥ 50 kg/m³)	80/240 mm
OSB-Platte (OSB/3) (Wichte ≥ 600 kg/m³)	15 mm

F30 nach DIN 4102-4, Tabelle 57, Zeile 2 (Zellulosedämmstoffe)

Innenwand tragend, Holzrahmenbau, F30

Gipskartonbauplatte (GKB)	12,5 mm
OSB-Platte (OSB/3) (Wichte ≥ 600 kg/m³)	15 mm
Holzstiele (e=625 mm)	80/120 bzw. 140 mm
OSB-Platte (OSB/3) (Wichte ≥ 600 kg/m³)	15 mm
Gipskartonbauplatte (GKB)	12,5 mm

F30 nach DIN 4102-4, Tabelle 51, Zeile 7

Bei raumabschließender Funktion der Wand F30 nach DIN 4102-4, Tabelle 52, Zeile 1 zusätzlich mit vollflächiger Dämmschicht Mineralwolle (MW), Wichte ≥ 30 kg/m³ Schmelzpunkt > 1000 °C

Wand tragend, Stahlbeton Treppenhaus + Aufzug

Stahlbetonwand (C25/30)	250 mm

Auflagerungen aller Stahlträger auf den HRB-Wänden, siehe Statik -> Prinzipdetails

Erläuterung:

Kennzeichnung von aussteifenden HBR-Wänden

Außenwände
- UK Stütze = OK Schwelle
- UK Stütze = OK Sockel/Decke

Innenwände
- UK Stütze = OK Schwelle
- UK Stütze = OK Aufkantung (damit min. 5 cm über OK RD)

(401) Positionen Holzbau

[401] Positionen Massivbau

Alle angegebenen zugelassenen Verbindungsmittel und Werkstoffe können durch statisch gleichwertige ersetzt werden!

Im Holzbau sind erhöhte Anforderungen an die Bautoleranzen gefordert!

Bekleidungen/Fassaden/Vorsatzschalen nach Angabe Architektur und Bauteilkatalog.

Verbindungen von Holzbauteilen:
Alle nicht nachgewiesenen Verbindungen von Holzbauteilen sind konstruktiv zug- und druckfest auszuführen!
Zusätzlich zu den statisch erforderlichen Verbindern, sind folgende Scherverbinder als Montagehilfe bei Wänden ohne Aufkantung zu verwenden:
HCW-S 37x45 M12 mit einem Abstand untereinander von e ≤ 3,00 m
und einem Abstand zum Hirnholz von e ≥ 0,20 m
Alternativ dürfen Montagezustände mit zugelassenen Stahlblechformteilen gesichert werden (z.B. Stellwinkel).

Sämtliche statischen Angaben sind das Resultat einer Genehmigungsplanung. Da noch keine exakten Lastangaben verschiedener Ausbaugewerke vorliegen, können hier noch Änderungen entstehen.
Für Durchbrüche, Einbauteile etc. sind die Pläne der weiteren Fachplaner zu berücksichtigen (TGA, Förderanlagen ...).
Weitere maßgebende Unterlagen sind der Planung Schallschutz, Bauphysik, Baugrundgutachten und Brandschutzgutachtenzu entnehmen.

Die Ausführung des Gesamtgebäudes erfolgt in der Betonfestigkeitsklasse C25/30. Hiervon abweichende Betonfestigkeitsklassen werden in den Plänen angegeben. Insbesondere bei den Stützen, Fertigteilen und Vergussbeton können höhere Betonfestigkeitsklassen verlangt werden. Alle Betonoberflächen sind nach Angabe der Architekten herzustellen.

Konstruktive Attiken und Aufkantungen als Resultate der Ausführungsplanung sind in der vorliegenden Planung nicht berücksichtigt. Ausklinkungen, Vorrichtungen für Sonnenschutz, Rolladenkästen etc. sind in der vorliegenden Planung nicht dargestellt und der aktuellen Architekturplanung zu entnehmen. Ebenso sind FT-Stürze bzw. U-Schalen bei Mauerwerksöffnungen kalkulatorisch zu berücksichtigen.

Wenn nicht anders gekennzeichnet werden alle nichttragenden Wände als leichte Trennwände (GK-Bauweise, kein Mauerwerk) erstellt. Schachtabmauerungen sind in nicht tragendem Mauerwerk mit roh = 0,5 kg/dm³ auszuführen.
Die nichttragenden Wände sind mit flexiblen Deckenanschlüssen auszuführen. Die Erstellung von NT–Wänden darf erst nach dem Abbinden und Ausschalen der Deckenplatten unter Berücksichtigung der Verformung erfolgen.

Das Bauwerk wird bei den Unterfahrten als Weiße Wanne fugenlos erstellt.
Entsprechende Betontechnologien sind einzuplanen (Schwindgassen, Betonierabschnitte, Fugenbänder, Dichtungsmaßnahmen etc.)
Das Abdecken aller Zwangsspannungen durch entsprechende Maßnahmen (Bewehrung o.ä.) ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Für ordnungsgemäße Bauausführung ist unter der Sohle eine Sauberkeitsschicht mit h = 5cm zu berücksichtigen.
keine Dämmung, kein FBVF => 2-lagige PE-Folie (o.glw.)
Dämmung, kein FBVF => 1-lagige PE-Folie (o.glw.)
Dämmung + FBVF => 1-lagige PE-Folie (o.glw.)
Der Unterbau (ggf. Bodenverbesserung/ -austausch) ist gemäß Bodengutachten zu erstellen. Die Fundamente sind frostfrei zu gründen.

In Bereichen von Flachdecken ist eine Durchstanzbewehrung in Form von Dübelleisten zu berücksichtigen.
Allgemeine Bewehrungsanschlüsse (z.B. Schraubanschlüsse in Stützenstößen, Rückbiegeanschlüsse an Betonierabschnitten und Zwischenpodesten, etc.) müssen mit einkalkuliert werden.
Einbauteile aller Art (z.B. für Rampe, Fassaden, Geländerbefestigungen, Aufzüge, Einbauten etc.) sind mit einzukalkulieren.
Insbesondere auch zur Vermeidung von Wärmebrücken (Isokörbe an den Rampen, Elastomerlager unter den Stahlstützen, etc.)
Für alle Anschlüsse Mauerwerk an Stahlbeton, Maueranschlussschienen Halfen HMS 25/15-D oder gleichwertiges, vorsehen.

Folgendes ist für Decken, Unterzüge und wandartige Träger unbedingt zu beachten :
Die Ausschalfristen nach DIN 1045-3 Abschnitt 5.6.1 sowie dem DBV Merkblatt "Betonschalungen und Ausschalfristen" einzuhalten. Dabei ist davon auszugehen, dass es sich bei den hier vorliegenden Tragwerken stets um weit gespannte Balken bzw. Platten handelt.
Um die Deckenverformungen der Flachdecken klein zu halten, müssen außerdem nach dem Ausschalen der Decke Hilfsstützen, nach DIN 1992-1-1, angeordnet werden. Die Bauteile sind intensiv nachzubehandeln.
Bauteilverformungen: Für alle Balken und Decken ist eine planmäßige Überhöhung vorzusehen.
Mehrdimensionale Bauteile und wandartige Träger und diese Träger belastende Bauteile wie Decken, Unterzüge etc. dürfen erst nach Herstellen der Tragfähigkeit über die volle Konstruktionshöhe ausgeschalt werden.
Die Bemessung d. Unterstützungsmaßnahmen sind Bestandteil d. Arbeitsvorbereitung der Rohbaufirma und mit einzukalkulieren.

Material

Profilstahl : S235	Holz : C24 / GL24	aufg. Stb.-Bauteile	(Attika, Brüstung etc.)
Betonstahl : B500A	Spannstahl	aufg. Stb.-Bauteile	(geschosshoch)
Stahlbeton		trag. HBR-Wände	
WU Stahlbeton		CLT-Decken	
Fertigteile		Holzstiele	

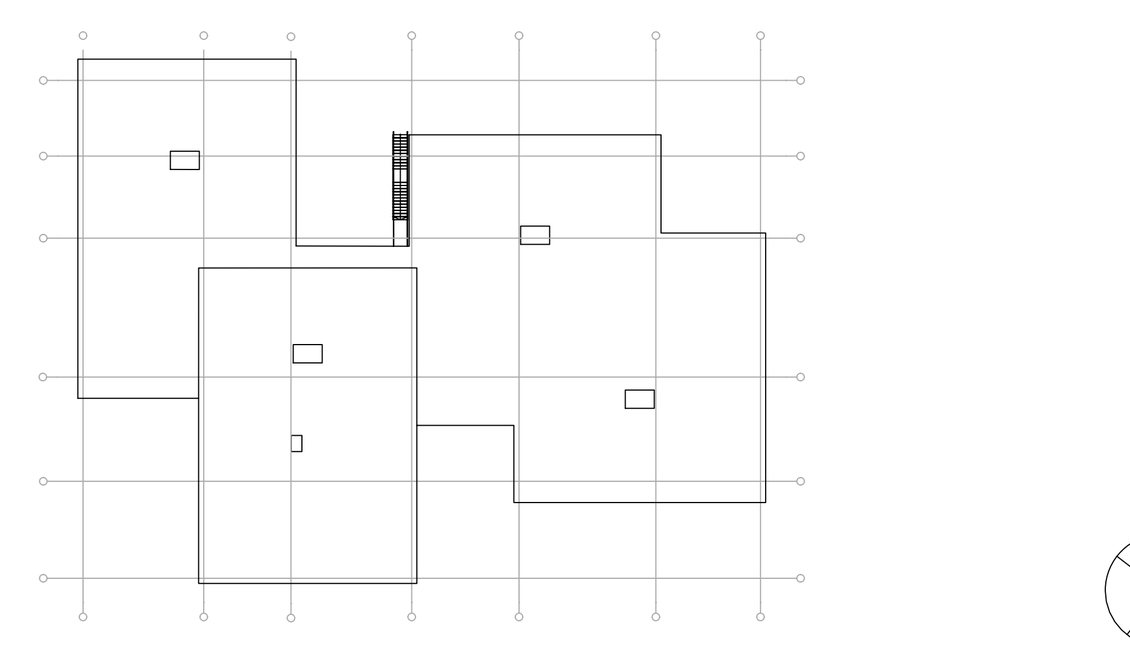
Betonfestigkeits- und Expositionsklassen

Bauteil	Seite	Bewehrungskorrision			Betonangriff			Feuchte-klassen	Betonfestigkeitsklasse (gewählt)	Hinweis:
Stb.-Fundamente	allseitig	XC2	-	-	-	-	-	WF	C25/30	
Stb.-Innenbauteile Decken, Balken, Wände, Stützen, Treppenpodeste	allseitig	XC1	-	-	-	-	-	WO	C25/30	
Ft-Treppen	allseitig	XC1	-	-	-	-	-	WO	C30/37	
Balkone (abgedichtet, ungedämmt)	allseitig	XC3	-	-	-	-	-	WF	C25/30	
Stb.-Außenwände, -balken und Stützen Fassade (hinter Wärmedämmung)	außen / innen	XC1 / XC1	-	-	-	-	-	WO / WO	C25/30	

Die hier aufgeführten Expositionsklassen gelten für die entsprechenden Positionen, wenn bei der Bemessung bzw. in den Bewehrungsplänen nichts anderes Lautendes aufgeführt ist!

Index	Datum	Bearbeiter	Index-Notiz
00	09.10.2026		Planerstellung

Projekt- Nr.	LPH	Fachbereich	Bauteil	Planart	Inhalt	Plannummer	Index	Status
KHR	04	TWP	G	PP	O1	0403	00	P



± 0.00 = 100,80 m ü NHN

Bauherr
Stadt Recklinghausen
F18 - Gebäudewirtschaft Stadthaus A
Rathausplatz 3-4
45657 Recklinghausen

Projekt
Neubau Kita Hibernia Recklinghausen
Canisiusstraße
45657 Recklinghausen

Planname: Obergeschoss — Grundriss und Deckenuntersicht
Projektnummer:
Maßstab: 1:100

Projekt- Nr.	LPH	Fachbereich	Bauteil	Planart	Inhalt	Plannummer	Index	Status
KHR	04	TWP	G	PP	O1	0403	00	P

Gezeichnet: | Datum: 09.10.2026 | Größe: 1189 mm x 841 mm

H/B = 841 / 1189 (1.00m²) — Allplan 2025